

ERWARTUNGSHORIZONT:

- 1 Prüfen Sie die Hypothese zur sozialen Dominanzbeziehung (M 1) anhand der Videosequenz über das Verhalten bei der Fütterung (M 2) unter Einbeziehung typischer Verhaltensweisen von Drills (M 3).

Männliche Tiere korrekt angeordnet:

- Napongo zeigt Dominanzverhalten: Er frisst zuerst und zudem die energetisch hochwertigen, attraktiveren Früchte. Außerdem zeigt er gegenüber Dutse platzbeanspruchendes Verhalten (0:37 – 0:42).
- Pinto betritt als letztes Tier die Anlage. Ihm steht ein weitgehend dezimiertes Nahrungsangebot zur Verfügung. Er verhält sich abwartend bei der Aufnahme von Nahrung und zeigt dadurch Unterordnung gegenüber Zaria (ab 2:07). Auch vermeidet er gegenüber Zaria Blickkontakt (2:05 – 2:20), weicht ihr aus (2:51 – 2:54), das die Geste der Unterordnung unterstreicht.

Weibliche Tiere stehen offenbar mit Jungtieren auf gleicher Ranghöhe, allerdings sind Positionen in M 1 zu tauschen:

- Dutse beginnt Nahrungsaufnahme mit Jungtier kurz nach Erscheinen von Napongo, zudem fressen sie zeitgleich (kurze Auseinandersetzung mit Abdrehen des Weibchens bestätigt Annahme zur Rangordnung). Sie zeigt ausweichendes Verhalten und ordnet sich Napongo unter (0:37 – 0:42).
- Zaria beobachtet Nahrungsaufnahme mit fixiertem Jungtier zunächst nur aus der Entfernung, Futteraufnahme erfolgt erst nach räumlichem Entfernen von Napongo. Außerdem zeigt Zaria gegenüber Dutse abwartendes und ausweichendes Verhalten bei der Nahrungsaufnahme, was gemäß M 3 für Unterordnung spricht (z. B. 1:02 – 1:20).

- 2 Erklären Sie das auch bei freilebenden Drills vorkommende Dominanzverhalten ranghoher Drill-Männchen funktional.

Auch bei Nahrungsknappheit erhalten ein oder wenige Männchen maximal mögliche Versorgung mit Nahrung. Das gewährleistet bestmöglichen Gesundheitszustand → hohe Paarungsrate → Maximierte reproduktive Fitness und damit hohe Nachkommenzahl in der Gruppe. Das ranghöchste Tier ist meist das kräftigste, erfahrenste und aktivste Tier der Gruppe, sodass ein guter Gesundheitszustand dieses Tieres für die gesamte Gruppe vorteilhaft ist.